Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 02	S0210/07	17.09.2007

zum/zur

F0166/07

Bezeichnung

Fördermittelbearbeitung

Verteiler	Tag
Der Oberbürgermeister	02.10.2007

Im Antrag A0103/05 beantragte die CDU-Ratsfraktion die Ausweisung öffentlicher Förderungen. Im Änderungsantrag des Finanz- und Grundstücksausschusses wurde auf die Stellungnahme S0258/05 Bezug genommen und der Aufbau eines leistungs- und aussagefähigen Fördermittelmanagements favorisiert. Dies hat der Stadtrat am 5. Dezember 2005 beschlossen (Beschluss-Nr. 740-25(IV)05). Derzeit ist mir kein weiterer Bearbeitungsstand bekannt.

Aus der Ausschussarbeit der vergangenen 18 Monate haben sich für mich in diesem Zusammenhang nachstehende Fragen ergeben, die ich bitte schriftlich zu beantworten.

1. Wie viele Fördermittelanträge werden jährlich von den LH MD gestellt? Bitte die vergangenen drei Jahre darstellen und nach inhaltlichen Schwerpunkten (Wirtschaft, Verkehr, Bauen, Soziales, Bildung, Kultur, Sport ...) und Fördermittelgebern aufschlüsseln.
2. Wie viele davon wurden positiv beschieden? Welchen Förderumfang konnte die Stadt einwerben (bitte wieder nach Schwerpunkten aufschlüsseln)? Welchen Umfang hatte die Kofinanzierung der Stadt?
3. In welchem prozentualen Verhältnis stehen die beantragten und die bewilligten Summen?
4. Werden die verantwortlichen Mitarbeiter regelmäßig weitergebildet?
5. Wie und durch wen erfolgt die “Akquise potentieller Fördermittelgeber ” (einschließlich der kommunalen Unternehmen)? Wer sichtet das Angebot potentieller Fördermittelgeber?
6. Bedient sich die Stadt der Hilfe von außen und wenn zutreffend, in welcher Form? Wie erfolgt die Finanzierung dieser Dienstleistungen?

<u>Antwort:</u>

Bezug nehmend auf die Anfrage der FDP-Ratsfraktion F0166/07 wird vom Fachbereich Finanzservice Folgendes festgestellt:

Die speziellen Fragen können zurzeit vom Fachbereich Finanzservice (FB 02) nicht beantwortet werden.

<u>Begründung:</u>

Die Einrichtung eines Arbeitsplatzes für den/die Mitarbeiter/-in wurde im März/April 2006 mit der Erarbeitung eines Pflichtenheftes zur Abgabe eines Angebotes an die KID GmbH gestartet. Das Angebot der KID GmbH wurde am 19. April 2006 dem FB 02 übergeben.

Auftrag zur Erarbeitung einer Softwarelösung zum Fördermittelmanagement an die KID GmbH:

- Beschluss IuK-Beirat am 12. Juli 2006,
- Auftragserteilung an die KID GmbH am 01. August 2006,
- Abstimmung mit der KID GmbH – laufend –,
- geplanter Endfertigung des Programmes ist voraussichtlich November 2007.

Darstellung der zeitlichen Abfolge zur Besetzung der Personalstelle:

- Die interne Ausschreibung im Juni 2006 blieb erfolglos,
- auf die externe Ausschreibung im Oktober 2006 haben sich ca. 25 Personen beworben, von denen 5 Personen als geeignet zum Bewerbungsgespräch eingeladen wurden. Eine Bewerberin blieb nach den Gesprächen als Kandidatin für die Besetzung der Stelle Fördermittelmanagement bestehen,
- die Kandidatin wurde durch die Personalratsmitbestimmung nicht bestätigt,
- es erfolgte eine interne Stellenbesetzung im Juni 2007 mit einer Mitarbeiterin der Stadtverwaltung, die sich bei der externen Ausschreibung beworben hatte,
- diese Mitarbeiterin wurde für diese Tätigkeit eingestellt,
- geplante Mitarbeiterschulungen der Fachbereiche und Ämter zum Fördermittelprogramm (bereits feststehende Termine: 14.09./17.09. und 19.09.2007) konnten aufgrund einer Erkrankung der Mitarbeiterin nicht durchgeführt werden,
- die Mitarbeiterin ist ab Dezember 2007 im Mutterschutz und ab Januar 2008 im Erziehungsurlaub,
- FB 02 plant die Neubesetzung der Stelle zum Dezember 2007 (befristet), Absprachen mit dem FB 01 sind bereits initiiert.

Aufbau eines Pilotprojektes:

- bis zum Dezember 2007 durch die bisherige Stelleninhaberin,
- ab Januar 2008 ist die Übernahme des Projektes durch die Vertretung vorgesehen,
- zeitgleich im Januar 2008 soll die Eingabe der Altdaten erfolgen und ein Echtlauf des Programms mit Überprüfung der Funktionalität erfolgen,
- im III. Quartal 2008 wird mit ersten Ergebnissen gerechnet, um die o.g. Fragen umfassend beantworten zu können.

Aufgrund der beschriebenen Prozesse zur Programmierung der Software sowie der Stellenbesetzung ist derzeit das zentrale Fördermittelmanagement nicht arbeitsfähig. Unter der Voraussetzung, dass eine Vertretung zeitnah eingesetzt werden kann, ist mit gesamtstädtischen Berichten zum Fördermittelmanagement und zur Beantwortung der o.g. Fragen frühestens im III. Quartal 2008 zu rechnen.

Zimmermann